№ 21. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 68. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgeburg 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 18. Februar 1893.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Calw.

Die Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Königs

wird am **Samstag, den 25. ds. Mts.**, in herkömmlicher Weise begangen werden.

Der Gottesdienst

beginnt Vormittags 10 Uhr; die Teilnehmer am gemeinsamen Kirchgang versammeln sich um 9¾ Uhr auf dem Rathaus.

Das Festessen

im Gasthof zum „Waldhorn" hier wird um 1 Uhr Nachmittags beginnen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Einwohner **der Stadt und des Bezirks** zu zahlreicher Beteiligung an der Feier einzuladen mit dem Ersuchen, die Anmeldungen zum Festessen im Gasthof rechtzeitig machen zu wollen.

Oberamtmann Lang.

Bekanntmachung,

betreffend die Lehrlingsprüfungen.

Da bedauerlicher Weise den Lehrlingsprüfungen, weder seitens der Eltern noch seitens der Lehrmeister, die dieser segensreich wirkenden Einrichtung gebührende Beachtung geschenkt wird, sieht sich das Oberamt veranlaßt, auf die Bedeutung der Lehrlingsprüfungen für die berufsmäßige Ausbildung der Gewerbetreibenden aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß bei Gesuchen um Staatsbeiträge irgendwelcher Art, zum Besuch einer Schule, zu Reisezwecken u. s. w., darauf gesehen wird, ob die Bewerber eine Lehrlingsprüfung mit Erfolg bestanden haben, wie auch bei Gesuchen um Unterstützungen 2c. 2c., welche seitens anderer Behörden an die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel gelangen, die letztere Behörde das Bestehen einer Lehrlingsprüfung als ein empfehlendes Moment ansieht und bei gleicher Qualifikation geprüften Lehrlingen vor den ungeprüften den Vorzug geben wird.

Calw, 16. Februar 1893.

K. Oberamt.
Lang.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. (Unfall.) Am letzten Mittwoch ging von zwei, der Frau Bierbrauer Haydt gehörigen Pferden eins zu Grunde. Der Knecht hatte eine Fuhre Holz im Bruderberg bei Hirsau zu holen, woselbst die Wege noch mit harter Eiskruste bedeckt sind. An einer geneigten Stelle rutschte der beladene Wagen plötzlich über die Straße hinab, wo er glücklicherweise an einem Baumstamm aufgehalten wurde. Als aber die Pferde von den Strängen befreit waren, stürzte das eine den Hang vollends hinab, wo es tot liegen blieb. — Dieser Fall dürfte auch wieder eine Mahnung sein für Pferdebesitzer, daß sie durch Versicherung für solchen Schaden stets Deckung haben.

Calw. (Egsdt.) Es soll nicht unterlassen werden, die Freunde unseres freiwilligen Schülerchors auf dessen in diesem Blatt angekündigte Aufführung aufmerksam zu machen. — Zum erstenmal werden sich diesmal die von der alljährlichen Weihnachtsandacht her wohlbekannten Stimmlein der Kleinen in etlichen Kinderliedern hören lassen. Der Chor mit einem Lob Gottes beginnend, wird, weil am Vorabend des Königl. Geburtsfestes, seiner Majestät eine Huldigung darbringen. Hierauf folgen Bilder aus dem Leben der Kinder. Es wird der Wald und das Vaterland besungen werden. Dann folgen Silcher'sche und Schweizer Volksmelodien, klassische Gedichte in hochdeutscher Sprache und in schwäbischer Mundart von Lud. Uhland, Chamisso, Ad. Gröninger, Ed. Hiller u. a. Endlich werden zwei Schülerinnen in ihrer Muttersprache neugriechische Lieder singen. Um auch Kindern den Eintritt zu ermöglichen, stellen wir den Preis für die Aufführung so niedrig, sind aber stets für größere Gaben, die geeignet sind unsere Bestrebungen zu fördern, von Herzen dankbar.

Wangen, OA. Cannstatt, 15. Febr. In den letzten Tagen wurde hier in zwei Kaufläden eingebrochen. Im ersten Fall stieg der Dieb mittels einer Leiter durch ein Fenster ein und ließ die Ladenkasse mit etwa 5 ℳ in Kupfermünzen und Briefmarken in demselben Wertbetrag mitlaufen. Im zweiten Fall drang der Einbrecher durch ein in die Wand gebrochenes Loch in den Laden ein und entwendete außer der Ladenkasse mit ca. 4 ℳ Inhalt noch ein Kistchen Cigarren. Von dem Thäter hat man noch keine Spur.

Feuerbach, 12. Februar. Der orkanartige Sturm von Freitag auf Samstag hat die Spitze vom Kirchturm samt Knopf, Kreuz und Hahn heruntergerissen. Der Zahn der Zeit hat sich so sehr bemerklich gemacht, daß wohl auch eine größere Reparatur am Dach des schönen kuppelförmigen, vielen Stuttgarter Zeichenschülern zum Vorwurf dienenden Turmes sich als notwendig herausstellen dürfte.

Von den Fildern, 14. Febr. Der 41 Jahre alte Kamin- und Kesselmaurer Joseph Kercher von Neuhausen wollte heute früh in Angelegenheiten seines Berufes einen Ausgang nach Stuttgart machen. Beim Weggang verfehlte er die Treppe und stürzte so unglücklich hinab, daß er infolge erhaltener Verletzungen binnen weniger Stunden eine Leiche war.

Heilbronn, 15. Febr. Anläßlich der Restauration des Inneren der St. Kilianskirche wurden dieser Tage wiederum bei Entfernung der Tünche vier alte Wandgemälde entdeckt. Dieselben befinden sich im Kreuzgewölbe des südlichen Turmes, stellen die vier Evangelisten mit symbolischen Tieren dar und scheinen aus dem 13. Jahrhundert zu stammen. Die lateinische Inschrift ist kaum mehr zu entziffern. Eine Untersuchung von sachverständiger Seite wird demnächst stattfinden.

Heilbronn, 15. Febr. Die Tuchscherer Mertens'schen Eheleute hier feiern am Samstag das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Ehemann, welcher noch rüstig seinem Berufe nachgeht, ist 87, die Ehefrau 81 Jahre alt.

Neckarsulm, 15. Febr. Mehrere junge Fabrikarbeiter, welche früh morgens von einer Fastnachtsunterhaltung in Heilbronn zurückkehrten, besuchten in ihrer gehobenen Stimmung noch eine hiesige Wirtschaft. Einer derselben spielte daselbst mit einem scharf geladenen Revolver, derselbe entlud sich und traf einen neben ihm sitzenden Freund aus Heilbronn mit Namen Uebele in die Brust. Der schwerverletzte junge Mann, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde nach dem hiesigen Krankenhause gebracht. Der Thäter, ein hiesiger Arbeiter, Laur, stellte sich freiwillig dem Gericht.

Ulm, 14. Febr. In jüngster Zeit sind hier mehrere falsche Einmarkstücke, desgleichen ein falsches Thalerstück und zwei falsche Fünfmarkstücke verausgabt worden. Sämtliche Stücke, von welchen die letzteren das Bild des Großherzogs Friedrich von

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Baden und des Königs Ludwig II von Bayern tragen, während der Thaler das Gepräge des Königs Maximilian von Bayern aufweist, fühlen sich fettig an.

Karlsruhe, 14. Febr. Heute früh brach in einem Mansardenzimmer des Hauses Schützenstraße Nr. 43 ein Brand aus, welchem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel. In diesem Zimmer schlief die 30 Jahre alte Sophie Zoller, eine Nichte des Hauseigentümers, welche seit einigen Tagen bettlägerig war. In Folge des Rauches erwachten heute früh um 5 Uhr die Bewohner des dritten Stockes und alarmierten die übrigen Hausgenossen; man bemerkte, daß das Feuer in der Kammer der Sophie Zoller ausgebrochen war. Der im gleichen Hause wohnende Polizeikommissär Marx fand dieselbe, nur mit Hemd und Strümpfen bekleidet, am Boden vor dem Bette liegen; es gelang ihm aber nur, das Mädchen bis zur Thüre zu bringen, worauf sie ein mittlerweile eingetroffener Schutzmann noch heraustrug, leider war sie in dem starken Qualm schon erstickt; ein herbeigerufener Arzt stellte Wiederbelebungsversuche an, konnte aber nur den Tod konstatiren. Die Mansarde war vollständig abgebrannt und es läßt sich über die Entstehungsursache nur vermuten, daß die Sophie Zoller in der Nacht einmal Licht gemacht und dasselbe brennen gelassen oder umgeworfen hatte, daß dadurch das Bett in Brand geriet und das Mädchen schon fast erstickt erwachte, flüchten wollte, aber vor dem Bett zusammenbrach. Das Feuer wurde von der Feuerwehr bald gedämpft.

— Um eine Mark hat, wie aus Mannheim berichtet wird, der Schuhmacher Joseph Senger von Helmsheim einen Mord begangen. In einer Wirtschaft in Obergrombach traf er mit dem Knecht Neff zusammen, der Geschäfte in Helmsheim hatte, und schloß sich demselben an. Am andern Tage wurde Neff unweit Obergrombach mit 5 lebensgefährlichen Stichwunden aufgefunden und gab schon nach wenigen Stunden den Geist auf. Der Verdacht lenkte sich alsbald auf Senger, der verhaftet wurde und auch bereits gestanden hat. Das Portemonnaie, das er ihm raubte, enthielt nur 1 ℳ.

Berlin, 15. Febr. Die Militärkommission des Reichstags setzte heute die Beratung der Militärvorlage fort. Lieber (Zentr.) erklärt, das Zentrum werde gegen die Vorlage und alle Anträge stimmen, behalte sich aber selbstständige Anträge vor. v. Hammerstein (kons.): Der Antrag Bennigsen (gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit auf die Zeit der höheren Heeresstärke) bedinge eine Verfassungsänderung. Die Konservativen können die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit nicht annehmen. General v. Goßler: Die Versuche, die wegen der zweijährigen Dienstzeit in verschiedenen Bataillonen stattgefunden, haben nach dem allgemeinen Gutachten ergeben, daß der jetzige Zustand nicht mehr zulässig sei. An der weiteren Debatte beteiligten sich Buhl (nat.-lib.), Haußmann (Volkspartei), v. Komierowski (Pole), v. Friesen (kons.). General v. Goßler erklärt: Der Gedanke Liebers, die Kavalleristen dafür, daß sie 3 Jahre dienen sollen, während der Infanterist künftig nur 2 Jahre dienen solle, in dem Reserveverhältnisse zu entschädigen, sei ein glücklicher; es könne dem Folge gegeben werden.

Berlin, 16. Febr. Hier und in Görlitz fanden heute abend große, von Personen der verschiedensten Parteirichtungen besuchte Versammlungen statt, welche Resolutionen zu Gunsten der Militärvorlage annahmen. — Der Kaiser und Prinz Heinrich reisten gestern abends 11 Uhr 20 Min. mit Sonderzug nach Wilhelmshaven ab.

Vermischtes.

H. Schmieh, 16. Febr. Obwohl Flur und Wald noch in Schnee und Eis liegt, haben sich heute früh die ersten Frühlingsboten im schillernden, afrikanischen Rock (Unseres Wissens lassen die Staren ihre Anzüge kurz vor der Abreise hier machen. D. R.) und mit lebhaftem Gezwitscher hier eingestellt. Möchten sie sichere Vorboten sein von einem baldigen Frühling, der im Thal und auf den Bergen von jedermann willkommen geheißen würde! Wer's versteht, kanns hören, was sich diese Staren auf der alten Tanne dort erzählen: daß es in Aegypten eben schöner ist, als auf dem Schwarzwald, und daß man in Kairo schon mit Strohhut und Sonnenschirm spazieren geht; daß Christaller und Betz in Kamerun schon Frühjahrsvakanz geben und die Deutschen und Schwarzen in Ostafrika neulich wieder aneinander geraten seien, wobei der Pahl von Aalen eins an's Bein bekommen habe. Was die Deutschen doch für komische Ansichten von Afrika haben, meinte der Alte von Bürgermeisters Starenhäusle, der schon so viele Sommer hier zugebracht, daß er die Bauern von hier und Umgegend alle mit Namen kennt! — Unsere Wasserleitung funktioniert in allen Teilen vortrefflich. Die wenigen hiesigen Bürger sind zwar mit den Kosten etwas hart angelegt, doch möchte diese Einrichtung keiner mehr entbehren. Gleich der gegenwärtige strenge Winter hat sie zu einem schätzbaren, geradezu unentbehrlichen Gut jeder Familie gemacht.

Chinesische Hofdamen in Europa. Mit dem deutschen Dampfer Bayern treffen nächster Tage 5 Hofdamen der Kaiserin von China mit großem Gefolge in Genua ein, wo für dieselben schon im Grand Hotel des Etrangers Zimmer bestellt wurden. Dieselben begeben sich dann nach Berlin, wo sie einen längeren Aufenthalt nehmen werden, um daselbst die deutsche Sprache zu studieren und dabei zugleich auch das deutsche Hofleben mit seiner Etiquette kennen zu lernen, um es dann am chinesischen Hofe einzubürgern. Am japanischen Hofe fungieren bekanntlich schon seit Jahren Baron Mohl mit Gemahlin als Instruktoren für die deutschen Hoffitten.

Professor Dr. Reclam äußerte sich s. Zt. in folgender Weise über Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen: „Ihre Schweizerpillen haben sich mir namentlich in der Frauenpraxis bewährt und werden (2 Stück eine Stunde nach dem Morgengetränk) gerne genommen: weil sie sicher wirken ohne Beschwerde zu veranlassen. Auch bei Männern mit sitzender Lebensweise oder in höherem Alter — kurz bei Trägheit der Darmbewegung — erweisen sie sich als vorteilhaft." Diese Empfehlung macht jede weitere überflüssig. Die **ächten** Apotheker **Richard** Brandt'schen Schweizerpillen mit dem **weißen** Kreuz in rotem Grunde sind nur in Schachteln à 1 ℳ in den Apotheken erhältlich.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Herr Pomolog Schultheiß **Roll** von **Amlishagen** wird in den nächsten Tagen Vorträge über die

Obstbaumzucht

halten und zwar:

Dienstag, den 21. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, in Deckenpfronn (Gasthaus z. Hirsch),
Mittwoch, den 22. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, in Zwerenberg (Gasthaus z. Ochsen),
Donnerstag, den 23. d. Mts., nachm. 3 Uhr, in Teinach (Gasthaus z. Hirsch),
Freitag, den 24. ds. Mts., mittags 1 Uhr, in Liebenzell (Gasthaus z. Ochsen).

Hiezu sind die Vereinsmitglieder, wie auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher der oben genannten und der benachbarten Gemeinden werden ersucht, die Einwohnerschaft hierauf aufmerksam zu machen und Herrn Roll, welcher den Stand der Obstbaumzucht in einem größeren Teil des Bezirks untersuchen wird, hiebei die erforderliche Unterstützung zu leihen, insbesondere aber die Gemeindebaumwärter zum Besuch der Vorträge und zur Begleitung des Herrn Roll auf ihren Markungen zu veranlassen.

Calw, den 17. Februar 1893.

Vereinsvorstand
Lang.

Standesamt Calw.

Geborene:

11. Febr. Gustav Adolf, Sohn des August Wilhelm Bender, Musterzeichners hier.

Gestorbene:

11. Febr. Gottlieb Heinrich Schäberle, Kaufmann, ledig hier, 26½ Jahre alt.

Gottesdienst

am **Sonntag,** den 19. Februar.

Vom Turm: 290. Predigtlied: 290.

(Vorm. 9¼ Uhr Beichte in der Sakristei.) Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. Feier des heil. Abendmahls. 5 Uhr Abendpredigt: Herr Stadtpfarrer Eytel. (Das Opfer Vor- und Nachmittags ist für die Kirchenheizung bestimmt.)

Freitag, 24. Februar. **Feiertag Matthiä.**

½10 Uhr Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel.

Samstag, 25. Februar.

Geburtsfest Sr. Maj. des Königs.

10 Uhr Predigt: Herr Dekan Braun.

Feuilleton.

Die Adoptivtochter.

Erzählung von K. Labacher.

(Fortsetzung.)

9.

Elisabeth hatte sich die alte Susanne zu ihrer einzigen Reisebegleiterin gewählt, denn nicht als die Tochter des Grafen und von einer zahlreichen Dienerschaft umgeben, wollte sie in ihrem Heimatsdorfe einziehen; sie wollte als eine arme Verwandte des gräflichen Hauses gelten, um unerkannt Eltern und Geschwister sehen und endlich mit wenig Aufsehen den Schritt thun zu können, zu dem sie so fest entschlossen war, ihre Wiederkehr in den Schoß ihrer wirklichen Familie.

Während der mehrtägigen Reise mußte Susanne der begierig lauschenden Elisabeth viel von der armen Schustersfrau erzählen, die auf der Landstraße den letzten Abschied von ihrem Kinde genommen und es fest an Herz und Lippen gehalten hatte, daß man es ihr gewaltsam entreißen mußte. Susanne war damals mit im gräflichen Wagen gewesen, sie hatte das kleine Kind wieder aus den Armen seiner weinenden Mutter empfangen. Und sie log so geschickt von ihrer eigenen Rührung bei dem Schmerze der armen Frau, daß Elisabeth sie dankbar anblickte und völlig vergaß, in welcher böswilligen Absicht ihr die Alte jene wichtigen Enthüllungen eigentlich gemacht hatte.

Im gräflichen Schlosse angekommen, wurde sie von dem Verwalter mit einer nichts weniger als freudigen Überraschung aufgenommen, die er freilich unter vielen unterwürfigen Verbeugungen zu verbergen suchte. Er fürchtete etwas von einem Rapporte der jungen Dame an den Grafen über die vernachlässigten Zimmer, die sie vorfand. Aber Elisabeth sah kaum, welche Unmasse von Staub und Spinngeweben man eilig überall neben ihr fortschaffte. Nur die dumpfe Luft der Zimmer beklemmte ihr den Atem, sie öffnete ein Fenster und unfern vor ihr lag das ärmliche Dorf ausgebreitet, mit so niedrigen Häusern und kleinen Fenstern, wie sie das noch nie gesehen hatte. Und das Strohdach einer solchen Hütte sollte sich künftig über ihrem Haupte wölben, sie sollte das dürftige Los jener Menschen teilen, welche die engen, niedrigen Räume bewohnen, sie, die bis jetzt nur an hohe Säle, an behagliche und reichgeschmückte Zimmer gewöhnt gewesen war? durchröstelte kein Schauer Elisabeth's schlanke Gestalt? Wandte sie sich nicht hastig von diesem Bilde ab, mit dem Rufe: Fort, fort von hier, zurück zu ihm, der auch ferner mein Vater sein will?

„Nein," rief Elisabeth, drückte ihre feinen Finger an die Lippen und sandte einen Kuß gegen das Dorf hinab.

„Für meine Mutter!" hauchte sie. Dann nahm sie rasch Hut und Mantille wieder. Sie konnte sich nicht erst ausruhen und sammeln, wie sie es vorgehabt hatte, Unruhe und Sehnsucht zogen an ihr, zogen sie hinunter, wo sie alles zu finden hoffte, was sie vom Leben begehrte — Teilnahme und Liebe!

Susanne schloß sich ihr auf einen Wink an, ohne daß ein Wort gesprochen worden wäre, wußte sie doch, wohin sie ihre junge Herrin führen sollte. Sie kannte das Haus des Schusters Wilk aus früher Zeit her und verfehlte auch jetzt den Weg nicht. Sie mußte durch die Hauptgasse des Dorfes. Trotz Elisabeth's ausgesucht einfacher Kleidung streckten sich doch viele Köpfe neugierig zu den Fenstern heraus, denn niemand wußte hier noch etwas von dem im Schlosse eingetroffenen Besuch, und Fremde kamen gar selten in diese Gegend, die so weit abgelegen von den großen Verkehrsstraßen des Landes war. Wer mochte die schöne Unbekannte sein? Diese Frage wurde bald in vielen Familien besprochen, mit mehr oder weniger kühnen Vermutungen.

Auch aus der am äußersten Ende des Dorfes und abseits von den übrigen Wohngebäuden gelegenen Hütte des Schusters Wilk blickten ein paar hübsche Augen zwischen blühenden Rosenstöcken durch nach Elisabeth, die hier auf eine bezeichnende Gebärde ihrer Begleiterin stehen blieb und, wie atemlos von dem raschen Gange, ihre Hand an die Brust legte.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

Reisig=Verkauf

am Montag, den 20. Febr., nachmittags 4 Uhr, im Lamm in Oberkollbach aus Staatswald Lützenhardt, Abt. Reichertsmad, Heuweg und Salzleckenrain:

3150 Nadelholz= (Streureis), 400 buchene und birkene Wellen auf Haufen geschätzt; 8 Lose Schlagraum.

Stammheim.

Liegenschafts=Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Friedrich Binder**, Sattlers und Tapeziers in **Stammheim**, kommt am

Montag, den 20. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude:

Nr. 118. 50 qm Wohnhaus an der Hospitalstraße, zweistockig, von Holz erbaut, mit Holzhütte, Schweinstall, Hofraum und

Parz. N. 8. 3 a 69 qm Gras= und Baumgarten in Biergärten, Anschlag 3400 ℳ.

1/2 an Nr. 117 a. 74 qm Scheuer beim Haus, von Holz erbaut, mit Hofraum, Anschlag 500 ℳ.

Gärten:

Parz. Nr. 7 1 a 95 qm, und Parz. Nr. 6 1 a 95 qm Gras=, Baum= und Gemüsegarten in Biergärten, zus. angeschlagen zu 300 ℳ.

Aecker:

Parz. Nr. 4874/1. Die unabgeteilte Hälfte an 25 a 44 qm Acker auf dem Schendlenberg, Anschlag 100 ℳ.

Parz. Nr. 1437/3. 10 a 14 qm Acker in der Osterhalden, Anschlag 120 ℳ,

Parz. Nr. 955. 43 a 58 qm Acker auf dem Muckberg, Anschlag 200 ℳ, angeblümt.

Wiesen:

Parz. Nr. 4548/1. 20 a 64 qm Baumwiese im vordern Lindach, Anschlag 600 ℳ,

Parz. Nr. 4529. 17 a 30 qm Wiese auf dem vordern Lindach, Anschlag 200 ℳ,

Parz. Nr. 4140/1 und 4141/1. 17 a 82 qm Wiese im Winkelthal, Anschlag 700 ℳ.

Zahlungsbedingungen:
ein Viertel bar, der Rest in 3 gleichen Jahreszielern.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 13. Februar 1893.

Konkursverwalter
Gerichtsnotar Sapper.

Revier Wildberg.

Holz=Verkauf

am Donnerstag, den 23. Februar, vorm. 10 Uhr, im Hirsch in Effringen aus Abtswald u. Thiergarten an Nadelholz:

193 Stück Langholz, darunter 168 Forchen mit 5 Fstm. II., 85 III., 49 IV. Klasse;

37 St. Sägholz meist Forchen mit 4 Fstm. I., 9 II., 7 III. Klasse;

Rm: 90 Scheiter und Prügel, 8 Anbruch; Wellen: 1270 geb., 110 ungeb.

Ottenbronn.

Langholzverkauf.

Am Freitag, den 24. Februar, nachmittags um 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathause aus dem Gemeindewald Oberholz 73 Stück Langholz mit 50 Festmeter zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber einladet

der Gemeinderat.

Am gleichen Tage nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathause ein

steinerner Brunnentrog

für die Gemeinde zu liefern verakkordiert, wozu Unternehmungslustige eingeladen sind.

Sommenhardt.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 23. Febr. 1893, verkauft die hiesige Gemeinde in sämtlichen Gemeindewaldungen 230 Rm. Nadelholz, Scheiter und Rugel, wozu bemerkt wird, daß ca. 70 Rm. an der Teinacher Straße, ca. 50 Rm. an der neuen Staige gegen der Station Teinach und 50 Rm. auf der Ebene gegen Zavelstein sitzen. Das weitere ist im Gemeindewald Tannenhau und Birkwald aufgesetzt. Abfuhr günstig.

Zusammenkunft morgens 8 1/2 Uhr bei der Marmorsäge im Teinachthal.

Gemeinderat.

Neubulach.

Hopfenstangen=Verkauf

am Montag, den 20. d. M., vormittags 10 Uhr, 6—700 Stück 7—9 m lang. Zusammenkunft beim Rathaus.

Stadtschultheißenamt.
Hermann.

Deckenpfronn.

Die Gemeindepflege hat sofort

1800—2000 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszuleihen.

Gemeindepfleger
Widmann.

Privat-Anzeigen.

B.-G.

Heute abend ist Abstimmung.

Militär-Verein.

Heute abend 8 Uhr findet bei Kamerad Grießler

Monatsversammlung mit Abstimmung

statt.

Vorstand.

Samstag und Sonntagmorgen

Badgelegenheit.

H. Wochele.

Wohnung

zu vermieten.

In Hirsau ist eine schöne, neue Wohnung mit 3 oder 4 Zimmern samt Zubehör sofort zu vermieten.

Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Schülerkonzert.

Am **Freitag, den 24. Febr., abends 1/2 8 Uhr**, findet im ev. Vereinshaus hier ein Schülerkonzert statt. Die „Königshymne" (neu) von Professor W. Speidel komponiert kommt hier zum erstenmal zur Aufführung. Es folgen Chöre von Fr. Silcher, Konr. Kreutzer, Wolfg. Mozart u. a. — Bilder aus dem Leben der Kinder — schwäbische, schweizerische, neugriechische Volksmelodien, — klassische Gedichte in hochdeutscher Sprache und in schwäbischer Mundart in angemessener Abwechslung aufeinander.

Eintrittspreis nicht **unter** 10 Pfg.

Nächsten **Sonntag, den 19. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr**, findet die jährliche

Generalversammlung der Sterbekasse

bei **Fr. Schwämmle**, Bäcker, statt.

Tagesordnung:
Jahresbericht, Rechenschaftsbericht (Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses) etwaige Anträge.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Im Namen des Ausschusses:
Der Vorstand.

Zur Feier des 50jährigen Bischofsjubiläums Papst Leo's XIII.

findet nächsten **Sonntag** im Dreiß'schen Saale durch den kath. Kirchenchor

eine musikalische Aufführung

statt, wozu die Katholiken von Calw und Umgegend eingeladen werden.

Das Einführen von Bekannten ist gestattet.

Anfang abends 5 Uhr.

Calw, 18. Februar 1893.

Stadtpfarrverweser **Schwaier.**

Am **Samstag, den 18. Febr.**, halte

Metzelsuppe,

wozu höflichst einlade.

C. Schöning
zum „Hirsch".

Gültlingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, unsere werten Verwandten, Freunde und Bekannten aus Stadt und Land zur Hochzeitsfeier unserer Kinder

Luise Kleiner und
Gottfried Maier, Schullehrer in Oberkollwangen,

auf **Donnerstag und Freitag, den 23. und 24. Febr. 1893**, in das Gasthaus z. „Hirsch" in Gültlingen freundlichst einzuladen.

Friedr. Kleiner
z. „Hirsch" in Gültlingen.

J. G. Maier
auf Hollenhof.

Kirchgang 11 Uhr.

Auf morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr sind

alle Rekruten

zu einer **Versammlung** bei **Otto Frohnmeyer** (b. Rößle) freundlichst eingeladen.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

---

4 Zimmermädchen

und **2 Mädchen, die melken können,** finden Stellen durch

Frau Metzger im Bischoff.

Einen Bäckerlehrling

sucht

Bäcker Hammer.

Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** ꝛc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 ₰, sowie in Schachteln à 1 ℳ in **Calw** bei **J. N. Demmler**, Konditor, **Alb. Haager**, Konditor, in **Hirsau** bei **Ferd. Thumm** erhältlich.

Methodistenkapelle.

Vom 20. Febr. bis 3. März werden mit Ausnahme des Samstags jeden Abend 8 1/4 Uhr — Sonntag 7 1/2 Uhr — beginnend

evangelische Vorträge

von verschiedenen Predigern gehalten werden. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Zutritt frei.

Der Vorstand.

Empfehlung.

Von Herrn **Julius Ullmann, München,** habe ich kommissionsweise den Verkauf von

Elsässer Resten

übernommen. Neben andern schönen Mustern mache ich besonders auf eine reichassortierte Auswahl in **Pelzbarchent, Satin und Mousselin** aufmerksam und bitte um geneigte Abnahme.

W. Naschold Wwe.,
Bischoffstraße.

Auf Georgii sind zwei freundliche

Zimmer,

einzeln oder zusammen, mit oder ohne Küche zu vermieten.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

4% Württ. Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Die Versicherung gegen die am 23. ds. Mts. stattfindende Verlosung übernimmt

Julius Staelin.

Unser gut sortiertes Lager in

Sohl- und Oberleder

halten wir bestens empfohlen.

Schnaufer & Sohn.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrlichen Einwohnern von **Calw und Umgebung** mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem das

Sattler- und Tapeziergeschäft

meines Vaters übernommen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens.

Ernst Widmaier
am Markt.

Carl Seiz, Calw,

Spezialgeschäft für Backofenbau,

empfiehlt sich den Herren Bäckermeistern und Konditoren im **Neubau von Backöfen** bewährtester Konstruktion unter Zusicherung dauerhafter Arbeit bei mehrjähriger Garantie und Lieferung der erforderlichen Materialien.

Großes Lager in sämtlichen Backofen-Armaturen.

Auch **sämtliche Reparaturen** werden solid und pünktlich ausgeführt, und sehe ich gefl. Aufträgen gerne entgegen.

Die Versicherung gegen die am 23. Februar stattfindende Verlosung von

4% Pfandbriefen d. Württ. Hypothekenbank

übernimmt

Emil Georgii.

Schleifsteine,

beste Qualität, empfiehlt

Messerschmied **Herzog.**

Für Konfirmanden

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gummi-Hosenträgern

zu Fabrikpreisen.

Alois Köpfer, Bandfabrik,
Hirsau.

Hirsau.

Beim Herannahen der Konfirmation mache ich einem werten Publikum hier und in der Umgegend bekannt, daß ich durch günstigen Wareneinkauf im Stande bin, ganz billige

Konfirmandenanzüge

zu fertigen und sichere ich meinen Gönnern reelle Bedienung zu.

Gottlieb Raisch, Schneider.

Röthenbach.

6000 Mark

Pfleggeld sind sofort gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen durch

Ulrich Rentschler, Bauer.

Wegen Wegzugs ist bis Georgii eine

Wohnung

zu vermieten.

J. Schneider,
Küfer und Kübler.

Reines

Gerstenmehl,

zu Mastfutter, empfiehlt billig

Georg Jung.

---

1 größeren und 1 kleineren

Kochofen

hat zu verkaufen

Friedr. Schaufelberger
beim Rößle.

Ein Mädchen,

welches eine Frauenarbeitsschule besucht hat, das Kochen und Bügeln erlernte, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß Hauptbedingung.

Näheres bei Frau Metzger i. Bischoff.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

wird gesucht.

Wilh. Storz, Pforzheim,
Bahnhofstraße Nr. 3.

Gründlichste Ausbildung durch brieflichen Unterricht in

Buchführung (auch landwirtschaftl.)

kaufmänn. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift u. Deutsch. Sprache g. geringe Monatsrat. Verl. Sie Prosp. u. Lehrbriefe I fr. u. grat. zur Durchsicht v. Ersten Handels-Lehr-Institut

Jul. Morgenstern, Magdeburg,
Jakobstrasse 37.

Strohhüte

zum **Waschen, Färben und Façonnieren** besorgt

Pauline Heldmaier.

Nußkohlen, Ia. gewaschen,
Anthracit-Nußkohlen,
Gas-Cooks, zerkl. u. gesiebt,
Braunkohlen-Briquettes

empfehle (auch zu Abschlüssen für spätere Lieferungen) zu billigsten Preisen.

Louis Schill, Marktplatz.

Wilhelm Kolb,

Vorstadt,

bringt seine neueingetroffenen **Musterkarten** nebst seinem Lager in:

Buckskins,

Herren-, Burschen-, Konfirmanden- und Knabenanzügen,
Hosenträgern, Krawatten und **Shlipsen,**

bei sehr billigem Preis höflichst in Erinnerung.

Unterzeichneter hat mehrere Hundert schöne, gutbewurzelte

Johannisbeer- und Stachelbeerstöcke

abzugeben.

Karl Schlienz,
Feilenhauer.

Unterreichenbach.

Pferdeverkauf.

3 zum schweren Zug, bis jetzt zum Langholzführen verwendete, 4, 7 und 10 Jahre alt.

Ein Kauf kann jeden Tag abgeschlossen werden.

Hch. Burkhardt Wwe.,
Sägewerk.

---

6 Kühe,

sowie **gutes Heu** habe wegen Wegzugs zu verkaufen.

Mutschler, Pächter
in Teinach.

Röthenbach.

Verkauf.

Donnerstag, den 23. und **Freitag, den 24. ds.,** verkaufe ich je vormittags 10 Uhr, und zwar am ersten Tag:

2 Pferde,
1 abgerichteten Wagen,
180 Ztr. Heu,
80 Ztr. Haberstroh;

ferner am 2. Tag:

1 vollständiges Bett,
1 noch neuen, dopp. Kleiderkasten,
2 bereits noch neue Kommoden (wobei 1 Aufsatzkommode),
200 Ellen gebleichtes Tuch,
Bettzeug und Weißzeug, sowie Frauenkleider.

Christian Rentschler.

Teinach.

Unterzeichneter hat 22 Zentner

Heu und Oehmd

zu verkaufen.

Ernst Merkle.

Frische

Schollen (Soles), Schellfische,

per Pfund 35 ₰,

bei **C. Sakmann.**

Zahntechniker

A. Biber, Pforzheim,

am Bahnhof, neben dem „grünen Hof",
empfiehlt sich für

schmerzlose Zahnoperationen:
Zähne ziehen, Zähne plombieren,
Zähne einsetzen,

zu den billigsten Preisen.

Sprechstunden täglich von 8—5 Uhr, **Sonntags ausgenommen.**

Milch

ist zu haben bei

Konrad Kohler.

Milch

ist zu haben bei

Kutscher Necker.

Milch

ist zu haben in der äußeren Mühle.

Stammheim.

Den HH. Besitzern von Obstanlagen hier und in der Umgegend empfehle ich mich im **Ausputzen der Bäume, Veredeln** ꝛc. und sehe Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvollst
Joh. Schaible,
Baumwart.

Magd-Gesuch.

Ein zuverlässiges, jüngeres, kräftiges Mädchen, das melken kann, wird gesucht. Eintritt sofort. Zu erfr. bei der Red.

Ein Kuhfütterer,

der sofort eintreten könnte, wird gesucht von

Friedr. Lörcher,
Alzenberger Hof.

Ottenbronn.

Unterzeichnetem ist ein weiß und schwarzer

Dachshund

zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Ersatz der Kosten abholen.

Jakob Stoll.

Verlaufen.

Am Sonntag, den 5. Febr., hat sich von Pforzheim aus ein weißer **Spitzer** verlaufen und ersuche ich den gegenwärtigen Besitzer um Zurückgabe. Vor Ankauf wird gewarnt.

Metzger **Kusterer**
in Oberkollbach.

Würzbach.

Mein jähriger

Schafhund

(Hündin), schwarzgelb, auf den Ruf „Ronno" gehend, hat sich am Samstag nacht von meinem Hause **verlaufen.**

Ich bitte um Ueberbringung oder Nachricht über dessen Verbleib.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Joh. Georg Burkhardt,
Bauer.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.